



Gerda Guhl (links) und Sophie Jordan betreuen auch in diesem Sommer die Aktion.

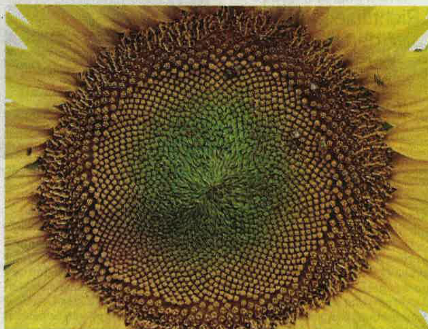
FOTO: WOLFGANG HÖRMANN

Leuchtende Sonnen direkt vom Feld

PVA Bantikow knüpft mit Sonnenblumenverkauf an eine erfolgreiche Aktion aus dem Vorjahr an – diesmal fällt sie aber noch eine Nummer größer aus

Von Wolfgang Hörmann

Bantikow. Noch mehr Sonne geht nicht. Nach dem glutheißen Mittwoch in der vergangenen Woche dürfte es bei den Meisten kaum zwei unterschiedliche Meinungen geben, lässt man mal die gelben Riesinnen außer Acht, die, gut aufgestellt und wohlgewachsen, die Landschaft verschönern. Sonnenblumen sind nicht nur ein Schmuck in der Natur und ihre schwarzen Kerne begehrte Öllieferanten. *Helianthus annuus* kann auch dabei helfen, anderweitig Gutes zu tun. So hatte das Landwirtschaftsunternehmen Produktion und Vertrieb (PVA) in Bantikow im vergangenen Sommer jedermann auf ein 23 Hektar großes Blumenbeet eingeladen. Für 1 Euro pro selbst geschnittenem Stängel durfte man sich mehrere Wochen lang bedienen. Der Erlös kam dann zu einem Teil Opfern des Hochwassers im Südwesten der Republik zugute, zum anderen dem Dorf Bantikow. „So ähnlich machen wir es wieder“, sagt Sophie Jordan. Gemeinsam mit der Studentin für Agrarmanagement Gerda Guhl hat die Nachwuchsbetriebsleiterin alle Vorbereitungen für die Selbstbedienung getroffen. Jetzt präsentieren die beiden jungen Frauen das neu gestaltete Hinweisschild der Ak-



Immer wieder ein toller Anblick: eine Sonnenblume. FOTO: HENDRIK SCHMIDT, DPA

tion. Die Tafel ist deutlich größer ausgefallen als 2021 ihre Vorgängerin. Das sollte auch so sein, hat sich doch die Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Jetzt leuchten die gelben Sonnen auf 52 Hektar. Zu finden sind die Blumen diesmal vor dem Ortseingang von Bantikow, rechtsseitig aus Richtung Wusterhausen kommend. Hier kann ab sofort geschnitten

werden, was in die heimische Vase passt oder als Geschenk anderen eine Freude machen soll. Beim Preis ist es geblieben. „Allerdings wird es zwei Kassen des Vertrauens geben. Wir hoffen auf möglichst viele ehrliche Käufer“, sagt Sophie Jordan.

Alles, was an Geld zusammenkommt, dient wieder guten Zwecken. Zum einen wird diesmal das Kinder-Traumhaus des Sozialwerks

”

Es wird zwei Kassen des Vertrauens geben. Wir hoffen auf möglichst viele ehrliche Käufer.

Sophie Jordan
Nachwuchsbetriebsleiterin

Winterstein in der Bantikower Dorfstraße ein Nutznießer sein, zum anderen traditionell das Dorf selbst für Anschaffungen oder Veranstaltungen.

Im vergangenen Jahr kamen aus dem Verkauf fast auf den Cent genau 630 Euro zusammen, wovon die Flutopfer innerhalb der Aktion „Deutschland hilft“ 450 Euro bekamen. Nachdem die PVA den Rest aufgerundet hatte, durften sich die Dörfler über 200 Euro freuen. Das war Mitte August. Bis dahin gilt auch diesmal das Angebot. Was dann noch steht, wird nach der Aktion maschinell geerntet und traditionell verarbeitet.